

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Institut für Osteuropäische Geschichte
 Übung: Deutschland und Osteuropa I / SS 2000

Leitung: Dr. Gerhard Wagner
 Referent: Aleksej N. Golowerda
 Datum: 19.05.00

Panslawismus

Konzept

- Johann Gottfried Herder: „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit (1784-1791)
- Pole Staszyc: „allslawischer Bund“ (1794)
- Slowake Jan Herkel: Verwandtschaft der slawischen Sprachen (1826)
- politische Ideologie: Gemeinsamkeit aller Slawen (unter russ. Staatsführung; evtl. ohne Polen)
- grossrussischer Nationalismus und Imperialismus
- „alle slawischen Ströme münden ins russische Meer“ (*Puškin*)

Wichtigste Vertreter

- Dobrovsky (gest. 1829)
- Jan Kollar (1784-1852)
- A. S. Puškin (1799-1837)
- M. P. Pogodin (1800-1875)
- I. S. Aksakov (1823-1886)
- N. Ja. Danilevskij (1822-1885)
- R. A. Fadeev (1824-1883)
- M. N. Katkov (1818-1887)
- Palacký (Austroslawismus)
- Šafařík (Austroslawismus)

Begünstigende Faktoren für das Erstarken des Panslawismus

- Polnischer Aufstand 1830/31
- Krimkrieg 1853/56
- Polnischer Aufstand 1863/64
- Russisch-Türkischer Krieg 1877/78

Verwandte Begriffe

- Panrussismus
- Pangermanismus
- Austroslawismus
- Neoslawismus

Revolutionäre Bewegungen in Österreich-Ungarn

1843	In Österreich-Ungarn leben bei einer Gesamtbevölkerung von 29.080.000 Einwohnern 15.465.000 Slawen neben 6.965.000 Deutschen, 5.300.000 Magyaren, 1.000.000 Rumänen und 350.000 Italienern.
13.-15. März 1848	Ausbruch der Revolution in Wien
März 1848	Ungarn erhält ein unabhängiges Ministerium
30. März 1848	Vorparlament in Frankfurt am Main
30. April 1848	Gründung des politischen Vereins „Slowanská lípa“ (Slawische Linde)
11. Mai 1848	Slowakische Volksversammlung in Lipto St. Mihaly
15. Mai 1848	Rumänische Nationalversammlung
2. Juni 1848	Slawenkongress in Prag; Obmann: Franz Polacký
12. Juni 1848	Pfingstaufrist radikaler Studenten und Arbeiter (Ende des Kongresses)
11. Juli 1848	Lugwig Kossuth im ungarischen Reichstag: „das Vaterland in Gefahr“
Dezember 1848	Abdankung Ferdinand I.; Krönung von Franz Joseph I.
Mai 1849	Zusage des Zaren Nikolaus I. zur Unterstützung bei der Bekämpfung der ungarischen Revolution durch russische Truppenverbände
	Neue Verfassung
13. August 1849	Kapitulation von Világos (Ende der ungarischen Revolution)
1850	Aufhebung der Zollgrenze zwischen Österreich und Ungarn
1851	Aufhebung der Maiverfassung
1867	Slawenkongress in Moskau
21. Dezember 1867	Staatsgrundgesetz: Gleichberechtigung der Nationalitäten und Sprachen Ausgleich mit Ungarn

Slawenkongress 1848

„Nurrechte“ der Nationalitäten: Umwandlung Österreichs in einen Bundesstaat gleichberechtigter Nationen

341 Delegierte: in überwältigender Mehrheit österreichische Slawen, einige Abgeordnete von Preußisch-Polen und zwei Russen

Erörterung von vier Fragen

- Bedeutung der Slawen in Österreich und ihre Verwandtschaft miteinander
- Beziehungen zu den nichtslawischen Österreichern
- Beziehungen zu den nichtösterreichischen Slawen
- Beziehungen zu den nicht-slawischen Völkern Europas

Resolutionen

- Petition an den österreichischen Kaiser
- Manifest an die slawische Welt
- Appell an die Völker Europas

Proklamationen

- Slawischer Kongress soll als ständige Einrichtung jedes Jahr im Mai in einer anderen slawischen Stadt stattfinden
- Bildung eines Zentralkomitees und nationaler Komitees
- Herausgabe einer slawischen Zeitschrift
- Gründung einer slawischen Akademie
- Gründung einer slawischen Bibliothek

Unstimmigkeiten zwischen den Vertretern der slawischen Völker

Polen

gegen den russischen Zaren, „den Feind aller Slawen“; Wiederherstellung Polens in seinen historischen Grenzen; Bindung an Ungarn; Nichtanerkennung der Ruthenen

Ruthenen (galizische Ukrainer)

gegen die polnischen Unterdrücker

Tschechen

Vereinigung von Böhmen, Mähren und Schlesien unter der Wenzelkrone; Zustimmung, Teil eines Deutschen Bundes zu sein, nicht aber eines deutschen Nationalstaats: „Verteidigung der Selbständigkeit der böhmischen Krone gegen den Andrang des deutschen Völkerbundes“

Slowaken

Akzeptierung der slowakischen Sprache als offizielle Sprache

Slowenen

Königreich Slowenien; eigene Universität

Serben und Kroaten

Bindung mit den Serben und Kroaten im Osmanischen Reich

Zitate

Der Schlusssatz des Manifestes des Slawenkongresses:

„Wir, die wir die Jüngsten, doch nicht die Schwächeren, auf der politischen Bühne Europas wieder erscheinen, tragen sofort auf die Beschickung eines allgemeinen europäischen Völkerkongresses zur Ausgleichung aller internationalen Fragen an; denn wir sind überzeugt, dass sich freie Völker leichter untereinander verstehen als bezahlte Diplomaten.“¹

„Aber bei dem ersten siegreichen Aufstand des französischen Proletariats, den Louis-Napoleon mit aller Gewalt heraufzubeschwören bemüht ist, werden die österreichischen Deutschen und Magyaren frei werden und an den slawischen Barbaren blutige Rache nehmen. Der allgemeine Krieg, der dann ausbricht, wird diesen slawischen Sonderbund zersprengen und alle diese kleinen stierköpfigen Nationen bis auf ihren Namen vernichten. Der nächste Weltkrieg wird nicht nur reaktionäre Klassen und Dynastien, er wird auch ganze reaktionäre Völker vom Erdboden verschwinden machen. Und das ist auch ein Fortschritt.“²

Friedrich Engels ("Neue Rheinische Zeitung" Nr. 194 vom 13. Januar 1849)

„So wurde in den Studierstuben einer Handvoll slawischer Dilettanten der Geschichtswissenschaft jene lächerliche, antihistorische Bewegung aufgezogen, eine Bewegung, die sich kein geringeres Ziel setzte als die Unterjochung des zivilisierten Westens durch den barbarischen Osten, der Stadt durch das flache Land, des Handels, der Industrie und des Geisteslebens durch den primitiven Ackerbau slawischer Leibeigener.“³

Karl Marx (London, Februar 1852)

Verwendete Literatur

- 📖 Engels, Friedrich: Der magyarische Kampf. In: Neue Rheinische Zeitung Nr. 194 vom 13. Januar 1849. In: Karl Marx - Friedrich Engels - Werke. Bd. 6. Berlin/DDR 1959, S. 165-173. (zitiert nach http://gutenberg.aol.de/marx/nrz/me06_165.htm)
- 📖 Fischel, Dr. Alfred: Der Panslawismus bis zum Weltkrieg. Stuttgart 1919.
- 📖 Geier, Wolfgang: Rußland und Europa. Skizzen zu einem schwierigen Verhältnis. Wiesbaden 1996.
- 📖 Kohn, Hans: Die Slawen und der Westen. Wien 1956.
- 📖 Kolečka, Josef: Slavjanskí programy i ideja slavjanskóh solidarnosti v XIX i XX vekach. Praha 1964.
- 📖 Marx, Karl: Revolution und Konterrevolution in Deutschland. In: Karl Marx - Friedrich Engels – Werke. Bd. 8. Berlin/DDR 1960, S. 53-56. (zitiert nach http://www.mlwerke.de/me/me08/me08_053.htm)
- 📖 Meyers Enzyklopädisches Lexikon. Bde 1, 18. Mannheim 1976.
- 📖 Neander, Irene: Der Panslawismus. Quellen- und Arbeitshefte für den Geschichtsunterricht auf der Oberstufe der Höheren Schulen. Nr. 4220. Stuttgart (o.J.)
- 📖 Pypin, A. N.: Panslavism v prošlom i nastojaščem. Würzburg 1973 (1878).
- 📖 Roth, Harald (Hrsg.): Studienhandbuch Östliches Europa. Bd. 1: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Köln 1999.
- 📖 Die Slawen. (zitiert nach <http://www.muvie.at/history/slaven.htm>)
- 📖 Sovetskaja istoričeskaja encyklopedija. Bd. 10. Moskva 1965.
- 📖 Streubel, Thorsten: Jugoslawienkonflikt (zitiert nach <http://www.uni-sb.de/~gg14rhah/lexikon/jugoslaw/jugoslaw.htm>)
- 📖 Torke, Hans-Joachim (Hg.): Lexikon der Geschichte Russlands von Anfängen bis zur Oktoberrevolution. München 1985.
- 📖 Wittram, R.: Quellen- und Arbeitshefte für den Geschichtsunterricht auf der Oberstufe der Höheren Schulen. Nr. 4204. Die Nationalitätenkämpfe in Europa und die Ersütterung des Europäischen Staatensystems (1848-1917). Stuttgart (o.J.).

¹ Wittram, 13.

² Engels, 165-173.

³ Marx, 53-56.